

WIENER RAUHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
21. Jahrg. Wien, Dienstag, 31. Oktober 1911.

WIENER - STADTRAT.
Sitzung von Dienstag, 31. Oktober 1911.
Vorsitzende VB. Dr. Porzer, VB. Hierhammer, VB. Hoß.

Nach einem Bericht des StR. Straßer wird die von der Bezirksvertretung des 20. Bezirkes vorgenommene Wahl der Mitglieder des städtischen Bezirksweisenrates bestätigt.

Das vom StR. Hörmann vorgelegte Projekt für den Umbau des Straßenkanales zwischen den Hinderstellungen IX und XI am Zentralviehmarkte St. Marx wird mit dem Erfordernisse von 3250 K genehmigt.

Die Herstellung von widerstandsfähigen Abschlüssen an den Enden der Sturzgleise (Pufferböcke) des Szallassenbahnhofes Wien - St. Marx durch die k.k. Ost. Staatsbahnen für Rechnung der Gemeinde Wien wird mit den Kosten von 800 K genehmigt.

Nach einem Bericht des VB. Hierhammer wird für das Kaiser Jubiläumsspital der Gemeinde Wien die Lieferung der Möbel aus gebogenem Holz an die Firma Gebrüder Thonet, die Lieferung der Spezialmöbel an die Firma E.W. Maas vergeben.

Nach einem Bericht des VB. Dr. Porzer wird der Aufbahrer der städtischen Leichenbestattung Alexander Nemetschke zum Werkführer - Stellvertreter ernannt.

Das vom StR. Tomola vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der verlängerten Hockegasse und im Promnadeweg von der Wursinger - bis zur Schafberggasse und von der Schafberggasse bis zur Realität B.Z. 444 in Pötzleinsdorf wird mit den Kosten von 45.800 K genehmigt.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause 18. Bezirk, Laoknergasse 104 im Ausmaße von 62 m² wird mit dem Pauschalbetrage von 1.200 K festgesetzt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird der vorgelegte Entwurf für die gärtnerische Ausgestaltung der dreieckigen Fläche an der Einmündung der Klosterneuburgerstraße in die Brigittenuferlande im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 750 K genehmigt.

Denkmal für Josef Kainz. Bekanntermaßen hat sich ein Kreis von persönlichen Freunden des verewigten Künstlers Josef Kainz zusammengesetzt, um in Wien ein Denkmal für Josef Kainz zu errichten. Das Denkmal wird ein Werk des österreichischen Bildhauers Jaray sein, der gegenwärtig in Berlin lebt und der ein persönlicher Freund des verstorbenen Künstlers war. Dargestellt wird Kainz als Hamlet in der Friedhofs-Szene mit dem Totenkopf in der Hand. Der Denkmal Ausschuß hat sich an die Gemeinde um Ueberlassung eines geeigneten Platzes gewendet. Nach einem Berichte des StR. Tomola wurde in der

heutigen Stadtrats Sitzung dem Ausschuß ein Platz in der Parkanlage in der Meredianstraße, nächst dem Türkenschanzparke und dem Cottage-Sanatorium überlassen. Die Aufstellungsarbeiten werden mit aller Beschleunigung durchgeführt werden. Es hat den Anschein, als ob mit dieser Aufstellung der Anfang gemacht würde zur Errichtung einer Art von Denkmal-Hein für Künstler.

Aus dem Rathause. Der gemeinderätliche Bürgerklub hält kommenden Freitag, den 3. November um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung steht die Errichtung des Dr. Karl Lueger-Denkmales. - Mitteilungen des Obmannes Oberkurators Steiner.

Sektionschef 's Dr. von Berger siebzigster Geburtstag. In Vertretung der ständigen Delegation des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins, überbrachte heute Vize-Präsident Hofrat Prof. Lorbeer die herzlichsten Glückwünsche und gab der innigen Freude Ausdruck, daß es dem allverehrten Präsidenten der Delegation vergönnt sei, in voller geistiger und körperlicher Frische den siebzigsten Geburtstag zu feiern. Hofrat Prof. Lorbeer fügte bei, die Technikerschaft ganz Oesterreichs nehme wärmsten Anteil an diesem Geburtstage und vereinige ihre Sympathien für Dr. von Berger, der in allen Stellungen bestrebt war, die Interessen der Technikerschaft eifervoll zu wahren und zur Erhöhung und Festigung des Standesbewußtseins beizutragen.

Gemeindevermittlungsamt Währing. Im Monate November finden beim Vermittlungsamte Währing, 18. Bez. Martinsstraße 100 jeden Donnerstag, den 7., 9., 16., 23. und 30. November ab 9 Uhr vormittags Verhandlungen statt.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen beging das Ehepaar Johann und Juliane Weinbauer das Fest der goldenen Hochzeit. Der Mann erlernte bei seinem Vater, der auch gleichzeitig Gastwirt war, das Weberhandwerk, übernahm später das väterliche Gasthaus, welches aber 1866 durch eine Feuerbrunst zerstört wurde, und war dann Pächter von Wirtshäusern in verschiedenen Orten Ober- und Niederösterreichs. Im Jahre 1891 kam er nach Wien, fand bei der Aspangbahn Beschäftigung, und erlitt im Jahre 1910 einen schweren Unfall indem er von einer Lokomotive niedergestoßen wurde. Zwei Kinder des Ehepaars sind noch am Leben. Die kirchliche Zeremonie fand am letzten Sonntag in der Pfarrkirche zu Maria Geburt am Rennweg statt. In Vertretung des Bürgermeisters über-

brachte Bezirksvorsteher Stellvertreter Kutschera das übliche Ehrengeschenk.

Das historische Museum der Stadt Wien wird am Allerseele-Tag (2. November) um 12 Uhr mittags geschlossen.

Vom Zentralfriedhofe. Vom 1. November angefangen findet in der Begräbniskirche am Zentralfriedhofe bis einschließlich 8. November d. M. täglich vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr eine heilige Messe und vom 3. bis 8. November täglich nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr ein heiliger Segen mit Predigt statt. - In der Gruft des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Lueger am Zentralfriedhofe wurde heute namens der Stadt Wien ein Kranz mit rot-weißen Schleifen niedergelegt.

Beschauscheine für Würste und Selchwaren. In der letzten Zeit haben sich Fälle ereignet, daß Würste und Selchwaren in der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren) einlangten, ohne daß hierfür die vorgeschriebenen Beschauscheine beigebracht wurden. Um nun die Einsender vor Schaden zu bewahren, werden dieselben in ihrem eigensten Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 8 der Marktordnung für die Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren) für alle in die Großmarkthalle gelangenden Waren Beschauscheine beizubringen sind.

Ein neues Schwimm - Dampf - und Wannebad in Hernals. Der Stadtrat beschloß heute nach dem Bericht und Antrage des StR. Sebastian Grünbeck die Erbauung eines großen Stile gehaltenen Schwimm -, Dampf - und Wannebades im 17. Bezirk an der Ecke der Bergsteig - und Jürgersstraße auf der Area der städtischen Zinshäuser Bergsteiggasse 31 und 33 nach der vorgelegten Projektskizze mit dem ungefähren Kostenbetrage von 1,175.000 K. Das Stadtbauamt wurde beauftragt, das Detailprojekt ehestens vorzulegen. Mit dem Bau soll schon anfangs März 1912 begonnen werden; in das Budget für die Jahre 1912 und 1913 ist das entsprechende jeweilige Erfordernis einzusetzen. Das Bad soll dem Mangel an Bädern in Wien in ausgiebiger Weise abhelfen und wird allen Ansprüchen genügen. Es soll enthalten: im Parterre ein Schwimmbassin mit 41 Kabinen, daß mit Glas überdacht und auch im Winter benutzbar ist, nebst den erforderlichen Diensträumen. Das Bad soll 30 m lang und 13 m breit sein und eine Tiefe zwischen 3m und 70 cm besitzen. Ferner soll das Parterre das Herren - und Frauen - Dampfbad enthalten. Im 1. und 2. Stock sollen Kabinen und Ankleidekästen für das Schwimmbad und die Dampfäder untergebracht werden, im 2. Stock weiters die Wannebäder erster Klasse, im 3. Stock-

werk die Wannebäder zweiter Klasse. Das Bad soll im Ganzen 569 Auskleideangelegenheiten enthalten. Die Glasdachung des Schwimmbades soll so eingerichtet sein, daß ein großer Teil desselben verschoben werden kann, so daß das Schwimmbad im Sommer als sogenanntes „offenes“ Bad wird benützt werden können. - Bei dieser Gelegenheit verwies StR. Wippel auf die dringende Notwendigkeit der Errichtung eines Schwimm -, Dampf - und Wannebades auch im 10. Bezirk.

Vorrückung von Lehrpersonen. In der heutigen Stadtratsitzung berichtete StR. Tomola über die Vorrückung von Lehrpersonen. Die Volksschullehrerinnen 2. Klasse Elisabeth Lukasewicz und Valeska Riebe wurden zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse, die provisorischen Lehrer Emil Witschel und Anton Seebald zu 2. Klasse wurden zu Volksschullehrern 2. Klasse und die provisorischen Lehrerinnen 2. Klasse Karoline Schmetterer und Wilhelmine Plechaweky zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse ernannt.

Bitte an den redlichen Finder. Ein blutarmes ganz allein auf sich angewiesenes Fräulein hat Sonntag den 29. d. M. abends um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr auf dem Wege von der Rennwegkaserne, über den Reumarkt, aller Wahrscheinlichkeit nach beim Einsteigen in einen Straßenbahnwagen der 2. er Linie, wo großes Gedränge herrschte, ihre Geldbörse aus schwarzem Leder verloren. In der Börse waren 70 K und Kleingeld (ihr ganzer Monatsgehalt) enthalten. Weitres enthielt die Börse ein Francs - und ein Centesemistück, sowie ein Rezept ausgestellt in Innichen. Der redliche Finder wird inständigst gebeten, die Verlustträgerin, 8. Bez. Florianigasse 20, 3. Stock, Th. 25 zu verständigen, damit sie wieder in den Besitz ihres Eigentums kommt.

P.T. Wir bitten im Interesse des uns von einem Stadtrate empfohlenen armen und würdigen Mädchens recht sehr um Aufnahme dieser Notiz.

Zur gefälligen Kenntnisaahme der P. T. Herren Kollegen. Im Einverständnis mit einer Anzahl von Kollegen hat die Rathaus-Korrespondenz für den verstorbenen Kollegen Wilhelm einen Kranz besorgt. - Bürgermeister Dr. Neumayer hat der Witwe heute ein Kondolenzschreiben zugesandt.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Dienstag, 31. Oktober abends.

Aus dem Approvisionnementusausschuße. Der gemeinderätliche Approvisionnementusausschuß hielt heute (Dienstag) abends unter dem Vorsitze \bar{x} seines Obmannes GR. Dr. Klotzberg, bzw. des Obmannstellvertreters GR. Dechant eine Sitzung ab, in welcher vorerst eine Reihe laufender Angelegenheiten erledigt wurde. Sodann wurde über die Auflassung des Verbotes der Einfuhr von Sacharin beraten. Der Stadtrat hatte sich gegen das Verbot ausgesprochen und heute lag dieser Antrag dem Approvisionnementusausschusse vor. Nach längerer Debatte wurde die Beschlußfassung behufs Einvernahme von Experten vertagt. - Ferner wurde beschlossen, die vorliegenden Berichte des Magistrates über die Milchfrage und über die Versorgung mit Obst und Gemüse behufs eingehender Beratung vorerst in Druck zu legen.
